

Wie malt ein Landschaftler?

AUSSTELLUNG Öffentlicher Rundgang mit dem Leiter des Museums Zitadelle Jülich.

NAUMBURG/AG - Der Verein Kunst in Naumburg lädt ein zu kenntnisreichen Einblicken in die Ateliers der Düsseldorfer Maler und zu Antworten auf die Frage: Wie entstehen Gemälde? Ermöglicht werden die Einblicke während eines Rundgangs durch die Ausstellung

„Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819-1918“, die der Verein Kunst in Naumburg noch bis zum 30. August in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Naumburg veranstaltet. Stattfinden wird der Ausstellungsrundgang, zu dem alle Kunstfreunde herzlich willkommen sind, am

Sonntag, 30. Mai, ab 19 Uhr unter Leitung von Marcell Perse, dem Leiter des Museums Zitadelle Jülich. Das Museum ist einer der Leihgeber der in der Ausstellung gezeigten Werke. „Während für die

Direktoren der Düsseldorfer Kunstakademie Wilhelm von Schadow und Eduard Bendemann die Historienmalerei mit biblischen und allegorischen Szenen an erster Stelle stand, verlangte das Publikum damals mehr und mehr nach Land-

schaftsbildern“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der wichtigste Vertreter der Düsseldorfer Landschaftsmalerei, Johann Wilhelm Schirmer (Jülich 1807-Karlsruhe 1863), ist in der Naumburger Ausstellung mit seinem Hauptwerk „Die Waldkapelle“ (1829), weiteren großformatigen Gemälden sowie Freiluftstudien und

Zeichnungen vertreten. Zwei kleine Ölskizzen zeigen das Motiv „Kain und Abel“ als biblische Landschaftsszene. Marcell Perse wird in der Ausstellung vor den Bildern über die Entwicklung der Land-



Johann Wilhelm Schirmers Hauptwerk „Die Waldkapelle“ (1829).



Ölskizze „Kain und Abel“ von Johann Wilhelm Schirmer. Beide Bilder sind in der Ausstellung in Naumburg zu sehen.

FOTOS (2): VEREIN KUNST IN NAUMBURG

schaftsmalerei im 19. Jahrhundert und die Rolle der unter freiem Himmel praktizierten Malerei sprechen. In Schirmers nahe Aachen gelegener Geburtsstadt Jülich widmet sich das Museum Zitadelle Jülich den Gemälden Schirmers und untersucht insbesondere dessen Maltechnik. Mit didaktischen Nachmalungen, die der Restaurator Börries Brakebusch aus Düsseldorf angefertigt hat, ist es auch für Laien möglich, den Entstehungsprozess der Gemälde Schirmers

nachzuvollziehen. Zwei dieser Nachmalungen sind in der Naumburger Ausstellung zu sehen und werden von Marcell Perse auf dem Rundgang durch die Ausstellung erläutert. Als Hilfsmittel werden moderne Methoden wie Infrarottechnik, Röntgenbestrahlung, Pigment- und Papieranalyse erklärt.



Für die Veranstaltung gelten die Ausstellungseintrittspreise einschließlich der Ermäßigungen. Dauerkarten und Wochenendkarten berechtigen nicht zum Eintritt zu den Begleitveranstaltungen.